



# Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

---

Frankfurt a. M., 08.09.2020

## **Neues Raum-Licht-Konzept umgesetzt: Geschützte psychiatrische Station am Klinikum Frankfurt Höchst im neuen Gewand**

**Frankfurt a.M.** Der Umbau der geschützten Station der Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie – Psychosomatik des Klinikums Frankfurt Höchst ist abgeschlossen. Heute beziehen die Patienten die nach einem modernen Raum- und Lichtkonzept gestalteten und renovierten Räumlichkeiten. Die Klinik hat somit nach der Kritik des vergangenen Jahres und der daraus abgeleiteten Verbesserungsmaßnahmen einen weiteren wichtigen Meilenstein auf seinem Weg hin zu einer zukunftsweisenden Patientenversorgung erreicht. Weitere Maßnahmen geht die Klinik konsequent an.

### **Das ist neu**

Helle freundliche Zimmer, der Tageszeit anpassbare Lichttechnik, nach Themen gestaltete Flure, Speise- und Aufenthaltsräume, von Künstlern gezeichnete Bilder sowie ein innovativer Kriseninterventionsraum sind das Ergebnis der Renovierung.

Zugrunde liegt ein spezielles Licht-Raum-Konzept, das mit dem Team der Klinik u. a. in Zusammenarbeit mit einem externen Planungsbüro entwickelt und umgesetzt wurde. Zum Einsatz kamen modernste Materialien wie z.B. Bilder auf Acrovym und Holzoptik-Verkleidungen in Alu-Dibond, die die Besonderheiten einer geschützten Station berücksichtigen, da sie deutlich robuster als andere Materialien sind. Die thematische Gestaltung erinnert an Berge, Wiese, Wald und Meer und verleiht nicht nur den Flur-Wänden ein neues Gesicht, sondern auch den angrenzenden Patientenzimmern.

### **Kriseninterventionsraum**

Im neugeschaffenen Kriseninterventionsraum, ausgestattet mit weichen Möbeln zum Sitzen oder Liegen, finden Patienten, die sich in einer akuten psychischen Krise befinden, ihre Rückzugsmöglichkeit. Besonders stolz ist das Team der Klinik auf die dort integrierte Kommunikationswand, die mittels installierter Apps Entspannungsmusik, Naturgeräusche sowie -bilder oder verschiedene Spielmöglichkeiten je nach Patientenwunsch abspielt. Selbst für den gezielten Aggressionsabbau ist die Wand geeignet. Das Touchpanel besteht aus bruchsicherem Glas.

Für die Ärzte und Pflegefachkräfte sowie Patienten entstehen im Kriseninterventionsraum so neue Möglichkeiten zur Deeskalation. „Unser Wunsch war es, einen Raum zu schaffen, der mit seinen Farben und in seiner Einrichtung nicht einfach nur praktisch ist, sondern auch einladend wirkt. Ein Raum, der einen sicheren Rückzugsort darstellt und der den

### **Klinikum Frankfurt Höchst**

Petra Fleischer

Unternehmenskommunikation/Sprecherin

Telefon +49 69 3106-3818

E-Mail [petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de](mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de)

Internet [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de)

Ein Unternehmen der Kliniken Frankfurt-Main-Taunus GmbH



# Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

---

unterschiedlichen Bedürfnissen unserer Patienten entsprechend genutzt werden kann“, erklärt Stationsleiterin Cornelia Rauner, die neben anderen Klinik-Mitarbeitern den Umgestaltungsprozess der Station mit ihren Erfahrungen und Ideen aktiv begleitet hat.

Im Einsatz ist zudem ein mobiler Therapiewagen, der gemäß des ebenfalls in den zurückliegenden Monaten in der Klinik eingeführten SafeWards-Konzepts vom Personal direkt in die Patientenzimmer gerollt werden kann und verschiedene Methoden der Beruhigung von Patienten unterstützt. Das SafeWards-Konzept hilft, Gewaltausbrüche und Selbstverletzungen in Krisensituationen zu vermeiden und so den Einsatz von Zwangsmaßnahmen vorzubeugen.

„Für die Patientinnen und Patienten ebenso wie für das Klinik-Team bedeutet dies einen Quantensprung in der Qualität unserer Patientenversorgung“, so Martin Menger, Vorsitzender der Geschäftsführung. „Ich bin beeindruckt, mit welcher Energie sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den letzten Monaten, die für alle nicht einfach waren, an die Arbeit gemacht haben. Es wurde bereits viel bewegt und einige Maßnahmen werden noch umgesetzt werden. Mein großer Dank geht an alle Beteiligten aus sämtlichen Bereichen.“

Die Modernisierung wurde während der Sommerferien realisiert und kostete ca. eine halbe Million EURO. An der Umsetzung waren mehrere Firmen aus dem Rhein-Main-Gebiet beteiligt. Während der Dauer des Umbaus wurden die Patienten auf einer anderen Station versorgt.

Frankfurts Gesundheitsdezernent Stefan Majer betont: „Unserem Ziel, eine therapeutische Umgebung mit einer angenehmen Atmosphäre zu schaffen, dadurch das Wohlbefinden der Patientinnen und Patienten zu fördern und so letztendlich den Therapieerfolg zu unterstützen, sind wir nun auch baulich einen Riesen-Schritt näher gekommen.“ Er dankte allen am Umbau beteiligten Mitarbeitern.

## Weitere Maßnahmen in Umsetzung

Mit der Renovierung der Station ist der Entwicklungsprozess jedoch noch lange nicht abgeschlossen. So wird u. a. der Prozess hin zu einem strukturierten Qualitätsmanagement weiter aktiv vorangetrieben. Ziel ist eine entsprechende Zertifizierung gemäß Qualitäts-DIN im Frühjahr 2021. Welche weiteren Maßnahmen bisher umgesetzt wurden, darüber informiert die Klinik unter: [https://www.klinikumfrankfurt.de/kliniken-und-institute/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-  
psychosomatik/aktuelles/weiterentwicklung-der-psychiatrischen-versorgung/bereits-ergriffene-massnahmen.html](https://www.klinikumfrankfurt.de/kliniken-und-institute/klinik-fuer-psychiatrie-und-psychotherapie-psychosomatik/aktuelles/weiterentwicklung-der-psychiatrischen-versorgung/bereits-ergriffene-massnahmen.html)



# Presse-Information

Klinikum Frankfurt Höchst

---

## Über das Klinikum

Das Klinikum Frankfurt Höchst ist ein leistungsstarker Maximalversorger im größten kommunalen Klinikverbund der Region, der Kliniken Frankfurt Main-Taunus GmbH. In den 22 Kliniken, Instituten und Fachabteilungen werden allein am Standort Frankfurt Höchst jährlich mehr als 37.000 stationäre und 100.000 ambulante Patienten versorgt. Über 2.000 Mitarbeiter setzen sich täglich mit modernster Diagnostik und Therapie für die Gesundheit der uns anvertrauten Patienten ein. Fünf Schulen für pflegerische und nichtärztliche medizinische Fachberufe leisten einen wichtigen Beitrag zum Ausbildungsangebot in der Region. Ein moderner Neubau wird bis 2021 errichtet. Mehr Informationen zu den medizinischen Zentren im Internet unter [www.KlinikumFrankfurt.de](http://www.KlinikumFrankfurt.de) oder [www.kliniken-fmt.de](http://www.kliniken-fmt.de).



### Speisenbereich

Hell und freundlich präsentiert sich der neu gestaltete Speisenbereich. Die Lichttechnik lässt sich individuell an die Tageszeit anpassen.



### Raucherraum

Eine angenehme Atmosphäre mit wohltuender Farbgestaltung bietet der neugestaltete Raucherraum.



### **Nassbereich**

Die Patientenzimmer wurden nach neuesten Standards eingerichtet und mit edlen Holzoptik-Verkleidungen in Alu-Dibond ausgestattet.



### **Stationsflur 1**

Die neuen Stationsflure sind hell, freundlich und übersichtlich gestaltet. Das Licht-Raum-Konzept wurde von der Firma Obermeyer entworfen und dem Team der Klinik weiterentwickelt.



### **Stationsflur 2**

Berge, Wiese, Wald und Meer – die Wände der Stationsflure sowie der Patientenzimmer wurden thematisch mit von Künstlern gestalteten Bildern arrangiert.



### **Aufenthaltsbereich**

Der neugestaltete Aufenthaltsbereich lädt zum Verweilen ein. Hier kann man Fernsehen, Bücher lesen oder ein Spiel spielen.



### **Kriseninterventionsraum 1**

Der neugeschaffene Kriseninterventionsraum ist mit weichen Möbeln zum Sitzen und Liegen sowie einer hochmodernen Kommunikationswand ausgestattet, deren Touchpanel aus bruchsicherem Glas besteht.



### **Kriseninterventionsraum 2**

Der Kriseninterventionsraum wirkt mit seinen Farben und seiner Einrichtung einladend und bietet in akuten psychischen Krisen eine Rückzugsmöglichkeit.



### Schleusenbereich

Bilder auf Acrovym und Holzoptik-Verkleidungen in Alu-Dibond, der neugestaltete Schleusenbereich der Station D42 wirkt hell, freundlich und modern.



### Begleiter des Prozesses

Bereichsleitung Steffi Schilling, Technik-Leiter Lutz Trepte, Stationsleitung Cornelia Rauner, Oberärztin Silke Lubik und die Komm. Leitung der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie-Psychosomatik Hildegard Weigand-Tomiuk (v.l.n.r.) waren maßgeblich am Prozess der Neugestaltung der geschützten Station D42 beteiligt.

Bilder in höherer Auflösung sind auf Anfrage in der Unternehmenskommunikation ([petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de](mailto:petra.fleischer@KlinikumFrankfurt.de)) erhältlich.